

Samadhi

PRESSEINFORMATION

WWW.SAMADHI-SOUND.DE
[FACEBOOK: SAMADHI.ONLINE](https://www.facebook.com/samadhi.online)
INFO@SAMADHI-SOUND.DE

BOOKING & MANAGEMENT/ORGANISATION

JOSEFIN EWERT
JE@SAMADHI-SOUND.DE
0172/6066834



BIOGRAFIE

Samadhi

Bühne, Lichtshow, Sound, Menschenmenge, Kopfnicken im Takt, Hände in der Luft beeindruckten Sam von Anfang an. Too Strong, Samy Deluxe und Freundeskreis waren die Auslöser dieser Begeisterung für deutschen HipHop der ersten Generation. „Das ist mein Ding, da muss ich hin“. Seitdem ist das sein Ziel.

Der Stuttgarter Rapper Samadhi (Sam) verbindet HipHop im kulturellen Sinne mit Musik der Neuzeit. 1984 in Gera geboren, ist er dort bereits als Elfjähriger ein Teil der HipHop- und Skateboardkultur. Seine ersten Texte schreibt er über die Zeit nach der Wende, die damit verbundenen Probleme und wie er die Welt als „Schlüsselkind“ in der ehemaligen DDR erlebte.

2001 führt ihn sein Weg nach Stuttgart, in die Geburtsstadt des deutschen HipHop. Hier sieht er die Möglichkeit, seine musikalischen Ideen auch wirklich umsetzen zu können, da ihm die schöne Stadt im Süden mit der damaligen Musiklandschaft sehr entgegenkommt. Er geht zu jeder Freestyle Session, tritt überall auf, damals noch als S.A.M., wo er sich ein Mikro greifen kann und sammelt Live-Erfahrungen. Egal ob vor 3 oder mehreren tausend Zuschauern, Sam spielt alles was sich ihm bietet und schafft sich selbst Möglichkeiten. So, dass er 2009 sogar als Support für Method Man und Redman eingeladen wird.

Während dieser Zeit baut er sich zu Hause sein Wohnzimmer als Studio um und beginnt mit seinen ersten, eigenen Produktionen. Er veröffentlicht das Album „Aller Anfang“ mit einigen anderen Künstlern aus dem Stuttgarter Raum. Darauf folgt seine erste eigene Veröffentlichung der „Before Flash EP“. In dieser Zeit entsteht sein heutiger Künstlernamen Samadhi. „Samadhi bezeichnet einen Bewusstseinszustand, der über Wachen, Träumen und Tiefschlaf hinausgeht. Es die Fähigkeit, die Dinge aus der „Vogelperspektive“ zu betrachten“. Genau das ist es, was Samadhi mit seiner Musik bewirken möchte. Er macht Musik, die „Good Vibes“ verbreitet und in der man sich wieder finden kann. Soul angehauchte Beatz, nativer HipHop, Einflüsse aus

Funk, verbunden mit modernen HipHop Beatz, da pumpt nicht nur die Box sondern auch sein Herz. Positive, energiegeladene Songs wie „Afrob – Get Up“ sind genau sein Ding.

Parallel dazu entwickelt sich auch sein Interesse für die Studioteknik weiter, er wird anspruchsvoller, will weg „vom Wohnzimmer“ und baut sich ein Studio in neuen Räumen. Hier arbeitet er für viele andere Musiker und produziert selbst Songs und ganze Alben.

Aber auch abseits der Bühne und des Studios engagiert sich Samadhi für den Lifestyle „HipHop“. Immer wieder organisiert er und ist Teil von diversen Projekten mit Jugendlichen und Menschen mit sozial schwierigem Hintergrund. Er gibt Workshops an Schulen, ist integrativ tätig, arbeitet mit geistig Behinderten und bringt diese Menschen mit der Musik und der Kultur zusammen. „Hier entstehen immer wahnsinnig tolle Projekte“. Ein Mehrwert für alle Seiten.

Seine Live-Präsenz ist nach wie vor Zentrum seines Schaffens, immer das Ziel vor Augen „Bühne, Lichtshow, Sound, Menschenmenge, Kopfnicken im Takt, Hände in der Luft“. Besonders inspirierend ist es für ihn, 2010 Kool Savas und 2011 Samy Deluxe auf ihren Touren zu begleiten.

2012 fällt Samadhi dem Stuttgarter Produzenten Tommy W. durch einen Spontanauftritt im Stuttgarter Club Tonstudio auf. „Es ist Liebe auf den ersten Blick“. Daraus entsteht eine Freundschaft und die Produktion zum neuen Album „ALLES & MEHR“, welches auf Tommy W.'s Label TerraSound im September 2013 erscheint.



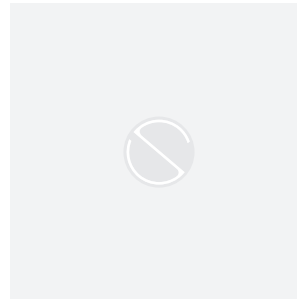


DISKOGRAPHIE

Samadhi



2013
Album „ALLES&MEHR“
Label: TerraSound Stuttgart
Produzent: Tommy W.
(Freundeskreis, Massive Töne, Afrob, Gentleman, uvm.)



2013
2. Single „MACH NEU“
Label: TerraSound Stuttgart
Produzent: Tommy W.
(Freundeskreis, Massive Töne, Afrob, Gentleman, uvm.)



2013
1. Single „WAS“
Label: TerraSound Stuttgart
Produzent: Tommy W.
(Freundeskreis, Massive Töne, Afrob, Gentleman, uvm.)



2013
FREE-EP „ALLES“
Label: n/a
Produzent: WhiteCocolate-Music, Jopez *(Chimperator, Die Orsons, Cro)*



2009
„Before Flash EP“
Label: n/a
Produzent: Jopez
(Chimperator, Die Orsons, Cro)



2003
Album „Aller Anfang...“
Label: n/a
Produzent: Patrick Townson

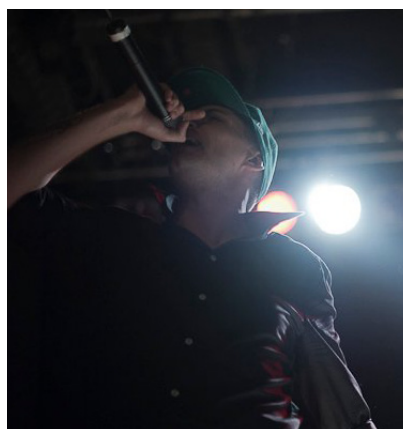




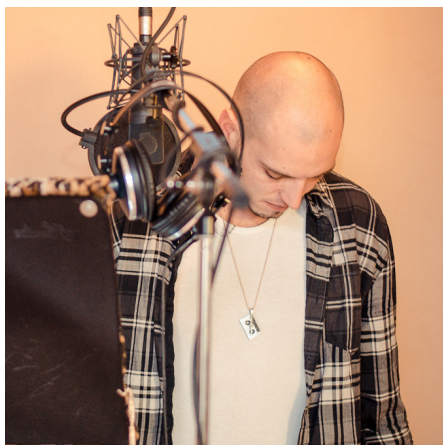
LIVE

Samadhi

Über 200 Liveshows in Deutschland, Österreich und der Schweiz!



WWW.SAMADHI-SOUND.DE · FACEBOOK: SAMADHI.ONLINE · INFO@SAMADHI-SOUND.DE
BOOKING & MANAGEMENT/ORGANISATION JOSEFIN EWERT · JE@SAMADHI-SOUND.DE · 0172/6066834



Album „ALLES&MEHR“

Das Debutalbum „ALLES&MEHR“ von SAMADHI wurde 2013 in den TerraSound Studios von dem Erfolgsproduzenten Tommy W. (Freundeskreis, Gentleman, Massive Töne uvm.) produziert. Inklusive der Single's „WAS“ und „MACH NEU“ besticht es vor allem durch seinen knackigen Sound. Alle Beats sind „handgemacht“ und stammen aus der Feder von Tommy W. Es ist ein Zusammenspiel von Oldskool angehauchten Beatz, tiefgänigen Lyrics, clubtauglichen Songs die alle samt radiotauglich sind. Die Kombination und Vielfältigkeit die das Album dadurch zu bieten hat, auch durch Gesangsfeatures, überzeugt lange nicht nur eingefleischte HipHop-Fans, sondern alle diejenigen, die deutschsprachige Musik hören wollen und Wert auf runde, selbstgemachte Songs legen.



Single „WAS“

Produziert und komponiert wurde der Song von Tommy W. (produzierte für Freundeskreis, Nosliw, Gentleman, Massive Töne, Joy Denalane, Max Herre, Afrob, uvm.) über sein Label TerraSound. Der Song ist eine Mischung aus geflowten Raps, eingängigen Hooklines, einem treibenden HipHop-Instrumental, unterstützt durch eine Marching-Band. Samadhi möchte mit seinen Songs „HipHop leben“, weg von den üblichen Gangsta-Floskeln und mehr hin zur ironischen Leichtigkeit. Gerne auch mal sich selbst auf die Schippe nehmend. Die Single „WAS“ kombiniert seine Leidenschaft zur HipHop Musik in ihrer Essenz, mit einem Augenzwinkern auf die Entwicklung, die diese derzeit durchmacht.



Label: TerraSound

Das TerraSound Studio des Produzenten Tommy W. eröffnete am 07.11.2009, nach 1-jähriger Bauphase, mitten im Herzen von Stuttgart. Auf einer Gesamtfläche von ca. 140 qm bietet es ideale Bedingungen für Produktionen verschiedenster Art in angenehmer Atmosphäre. Mit einem 32 qm großen Aufnahmerraum, einer Regie können hier sowohl Musikaufnahmen sowie Sprachaufnahmen realisiert werden. Der Aufnahmerraum bietet Platz für eine Standard-Band-Besetzung (Schlagzeug, Percussion, Gitarre, Bass, Keyboard). Auf Wunsch kann auch ein Flügel für Ihre Produktion angemietet werden. Die Besonderheit des Studios ist die ausgewogene Raumakustik: Regie und Aufnahmerraum sind zertifiziert für ihre Nachhallzeit nach DIN EN ISO 3382.





SHOWMÖGLICHKEITEN



Seit über 10 Jahren Bühnenerfahrung, vor einem großen Publikum und er schafft es jedes Mal wieder die Menge zu begeistern, selbst wenn es sich nicht um eingelebte HIPHOP oder Rap-Fans handelt. Die Hände der Menge sind jedes Mal in der Luft und auch aus einer eher gechillten Stimmung schafft er es jedes Mal Bretter zum beben zu bringen, was auch an den mittlerweile gut durchdachten und vielseitigen Showelementen liegt. Es ist für jeden und jede Altersstufe etwas dabei. Die Texte und Beats laden zum tanzen, denken und durchdrehen ein.

Option A

mit: DJ

Urban-Style. Hosting und Liveshow, kleine Bühne oder MegaStage, schon allein mit DJ Power, Livehosting und der Samadhi Liveshow - ergo purem Entertainment heben wir die Stimmung auf den Sidepunkt. DJ Erfahrung in den angesagtesten Clubs gemischt mit purer Live-MC-Energie.

DJs:

Henster / CutMasterReen

Option B

mit: DJ + Backgroundgesang + LiveDrums

Das moderne Set. Das Auge und die Ohren bouncen mit. Beatz in voller digital gemasterter Pracht unterstützt von einem Live-Drummer, Backgroundgesang und natürlich dem Live-MC. Dynamisch, energetisch, ästhetisch. Live-Energie zum Sehen und Spüren.

DJs:

Henster / CutMasterReen

Live Drums:

Tommy W. (Freundeskreis)

Option C

mit: DJ + Backgroundgesang + Live-Band

Full-Set. Vollkommenes Live-Feeling, hier wird kaum etwas digital gespielt, alles analog und Live. Die Flash-Live-Band mit wechselnder Besetzung bringt den analogen Sound zum anfassen, original und genau so wie es im Studio eingespielt wurde, direkt auf der Stage. Bis zum Zenit.

DJs:

Henster / CutMasterReen

Live Band:

Flash-Live Band

Alles nach Bedarf und Größe der jeweiligen Veranstaltung.





Kornwestheimer Zeitung

Bock auf die Hip Hop-Schiene

Kornwestheimer Zeitung
Di. 5.3.13

Kornwestheim Junge Rapper haben Stimmung ins Kornwestheimer Jugendzentrum gebracht.

Von Julius Haager

Für Karl Behnke ist es schon ein gewohntes Bild. Der Konzertsaal des Jugendzentrums ist eine Stunde nach Einlass leer, nur an der Bar und vor dem Eingang halten sich ein paar Jugendliche auf. „Es ist noch früh am Abend, es kommen sicherlich noch ein paar Jugendliche“, ist der Juz-Mitarbeiter zuversichtlich – und er soll Recht behalten. „Man muss der Sache Zeit geben und eine Szene mit mehreren Events ansprechen“, findet auch Michael Wolfschläger, der ebenfalls im Juz arbeitet. Diesmal soll es die Hip Hop-Szene sein.

Los geht es mit Zwei mit Mike aus Stuttgart. Doch auf der Bühne erscheint nur einer. „Leider ist ein Künstler nicht von seiner Arbeitsstelle weggekommen“, erklärt Behnke. Auch der Künstler Shema ist ohne den „Nussig Mildern“ auf der Bühne, weil Letzterer erkrankt ist. Für die Künstler rein Weltuntergang. Aus Zwei mit Mike wird einer, der Abend kann los gehen.

Und langsam füllt sich auch das Juz. Immer mehr Jugendliche in typischer Hip-Hop-Klamotte mit Baseball-Mütze und weiten Hosen, die sie in die Kniekehlen gezogen haben, erscheinen. Jetzt ist der stuttgarter Künstler Samadhi an der Reihe. In alter Hase im Hip-Hop-Geschäft, wie ich nach dem ersten Song herausstellt. „Habt ihr Bock auf die Hip-Hop-Party-Schiene?“, will er vom Publikum wissen. Die Meute antwortet lautstark „Ja“ und zwenkt im Takt der Musik die Arme auf und ab. „Ich will positive Musik machen“, errät der Rapper nach dem Konzert. „Ich will den Leuten etwas mitgeben.“ So rappt er im vorletzten Lied „mach doch einfach was du willst und lass sie labern“. Eine Mama, die er in sein eigenes Leben integriert haben scheint. 2001 kam er nach Stuttgart, als es dort noch Hip-Hop-Größen wie Max Herre, den Freundeskreis, die Massiven Töne und Afrob gab. Diese Zeit wolle er



Samadhi ist einer der Künstler, die im Juz aufgetreten sind.

Foto: Julius Haager

wieder zurückholen, sagt Samadhi. Bei über 250 Shows in zwölf Jahren fiel der 28-Jährige dem Produzenten Tommy W. auf, der schon mit Künstler wie Max Herre, Joy Denalane und Gentleman arbeitet.

Tommy W., der das Label Terrasound betreibt, ist an diesem Abend im Juz ebenfalls im Publikum. Mit seinem Smartphone filmt er seinen Schützling bei dessen Bühnenshow. Samadhi wird mit seinem Produzenten im Sommer mehrere Scheiben veröffentlichten. „Der Name und die musikalische Richtung sind noch offen“, sagt Samadhi. Ein Beschreibung seiner Musik hat er dennoch. „Ich mache klassisch angehauchten Mainstream-Hip-Hop“, sagt er. Dem Publikum im Juz gefällt es. Es fordert eine Zugabe und belegt lautstark, dass Samadhi den stärksten Auftritt des Abends hinlegt.

„Wir machen klassischen Rap mit Einflüssen aus aller Welt“, erklärt Sickless, der mit Jay zum Finale die Bühne betritt. Die Künstler gehören einem Stuttgarter Künstlerkollektiv mit dem Namen „wirscheissen-

gold“ an, das seine Songs gratis im Internet zum Download anbietet. „Wir sind kein Label, wir werden uns aber in diese Richtung entwickeln“, erklärt der 23-jährige Sickless, der das Kollektiv anführt. Während des Konzerts werden Sickless samt Jay und eigenem DJ von einem Kamerateam umstellt. Dabei handelt es sich um Schüler der Akademie für Kommunikation aus Stuttgart. „Wir machen als Abschlussarbeit ein Filmprojekt über verschiedene Musiker aus Stuttgart“, erklärt Kameramann Marlon Kress. „Wir nehmen Interviews auf und schneiden ein paar Teile des Konzerts mit“, ergänzt Johannes Bischof. Vielleicht liegt es am Kamerateam, dass Sickless und Jay in einem Song den Faden verlieren und einen anderen Song abrechen müssen. Doch das junge Publikum stört das nicht.

Karl Behnke ist am Ende des Abends zufrieden. Auch wenn das Jugendzentrum nicht ausverkauft war, ein leichter Aufwärtstrend scheint erkennbar. Welche Musikrichtung beim nächsten Konzert angeboten werden soll, ist noch offen.





HipHop.de

12.05.2013 Samadhi - Alles EP



Label: TerraSound

http://soundcloud.com/samadhi_online/sets/samadhi-alles

<http://www.samadhi-sound.de>

Letzten Freitag gab Samadhi offiziell bekannt, dass er sein kommendes Album „Alles&mehr“ bei der Stuttgarter Soundschmiede TerraSound veröffentlichen wird. Und da das vielzitierte Sprichwort „Vorfreude ist die schönste Freude“ tatsächlich völliger Quatsch ist, schickt er zur Wartezeitverkürzung die kostenlose EP „Alles“ voraus.

Drei neue von WhiteChocolateMusic und Jopez produzierte Tracks befinden sich nach dem Download auf dem Rechner und decken eine große akustische Bandbreite ab. Vom elektronischen Abrisskommando über den motivationsstiftenden Pop bis hin zum zurückgelehnten, klassischen HipHop-Feierabend-Joint, weiß der Extended Player trotz des geringen Umfangs maximal zu variieren. Obendrauf können Freizeit-Rapper auf dem Bonus-Instrumental wahlweise Karaoke spielen oder mit eigenen Zeilen ihr Bestes geben.

Inhaltlich geht Samadhi den sicheren Weg aus Retro- und Prospektive. Durchgeknallte Songkonzepte, in denen er Räuberpistolen erzählt, sind nicht seins. Denn Samadhi ist „im jetzt auf der Straße, im Herz Richtung Eimsbush“, was ein vermeintlich misanthropisches „Fick Dich Welt“ ganz schnell zur Kollektiv-Hymne macht. Außerdem weiß der Stuttgarter Rapper gut genug, dass die altbekannte Frage nach dem eignen Platz im Leben immer noch die spannendste und für die Generation Facebook womöglich die elementarste ist („Whether U Like It“). Und wenn Samadhi alles, was ihn fertig macht, motiviert, („Fick Dich Welt“) haben wir es vermutlich mit jemandem zu tun, der auch in Zukunft noch die eine oder andere nachvollziehbare Geschichte zu erzählen hat.

Samadhi erschlägt den Hörer mit der „Alles EP“ nicht, sondern gibt ihm eine faire Chance, sich erst einmal im kleinen Rahmen mit seiner Musik vertraut zu machen, bevor im September das große Album „Alles&mehr“ erscheint. Das Heißmachen ist ihm gelungen.

Review: Stefan Pan (Twitter: @likeitis93)





mwdigital



Fakultät Medien - HOCHSCHULE MITTWEIL

„Der Sound der Großstadt“ in Mittweida – Rapper Samadhi Flash



Der 28-jährige Marcel Nagler, auch bekannt als „Samadhi“, studiert Medienmanagement an der Hochschule Mittweida.

Schon seit 13 Jahren rappt der talentierte Stuttgarter Marcel Nagler unter seinem Künstlernamen „Samadhi Flash“ über das Leben in der Großstadt, seine Gefühle und seinen Blick auf die Gesellschaft. **medienMITTWEIDA** hat er verraten, wie er zur Musik gekommen ist und wie groß die Chancen des Social Webs für junge Musiker sind.

Die Fakultät Medien in Mittweida hatte es dem 28-jährigen Baden-Württemberger Marcel aka „[Samadhi Flash](#)“ angetan, seit einem Jahr studiert er nun hier. Marcel bewarb sich 2012 bei vielen Hochschulen, doch ein Kriterium war für ihn bei der großen Auswahl entscheidend: „Es war die praktische Ausrichtung. Ich bin ein Macher und muss Hand anlegen, etwas bewegen, Projekte erleben, mitgestalten und entwickeln. Ich habe in Foren und von Erzählungen viel Gutes über die Hochschule gehört.“ Trotz zahlreicher Zusagen von anderen Hochschulen sei er aber froh, hier her gekommen zu sein. Denn das Studium in Mittweida gefalle ihm sehr gut.

Studienplatz durch Musik

Mit dem Song „Feelings, Flash, Flows“ und dem dazugehörigen Videoclip sicherte er sich seinen Studienplatz an der Hochschule. „Außerdem schickte ich eine entsprechende Projektbeschreibung und eine Auflistung meiner sozial engagierten Projekte nach Mittweida“, ergänzt Marcel.



Social Media ist für junge Musiker unabhängig

Für junge Künstler sei es heute ohne Social Media undenkbar, ihre eigene Musik zu verbreiten, meint Marcel. „Heute ist es teilweise die einzige Möglichkeit, überhaupt in der Musikwelt stattzufinden. Ohne die Vermarktung über solche Plattformen, hätten viele junge Künstler schlichtweg keine Chance“, erzählt Marcel und spricht da aus eigenen Erfahrungen. Jetzt zu Beginn seiner Musikerlaufbahn steht die Promotion über [sein Facebook-Profil](#) und [Soundcloud](#) im Vordergrund. „Später werden andere Kanäle wichtig, wie Print, TV oder Radio. Ohne eine Fanbase im Netz hat man da aber keine Möglichkeit heranzukommen“, weiß der 28-Jährige. Social Media erleichtere das Verbreiten der eigenen Musik ungemein.

„Ich nehm' das Mic und ihr wisst Bescheid“

Der junge Rapper mit deutschen Texten entdeckte seine Passion für Hip-Hop in den frühen 2000er Jahren: „Ich habe früher immer auf Partys Musik aufgelegt. Mit dem Hip-Hop kamen auch die 'Freestyle-Sessions'“, erklärt Marcel. Dabei wird ein gleichbleibender Beat abgespielt, auf dem der Musiker einen improvisierten Text rappt. „Ich hatte viel zu erzählen und merkte, dass mir die Leute gerne zuhören und sich darin wiederfinden konnten“, beschreibt „Samadhi“ seine Beweggründe. Von da an ließ ihn der Sprechgesang nicht mehr los.

Voller Vorfreude schaut er in die Zukunft: „Gerade arbeite ich mit Hochdruck an meinem Album 'Alles & Mehr'. Es erscheint am 6. September 2013“, freut sich Marcel. „Samadhi“ hat dafür Produzent Tommy W. gewinnen können, der bereits bekannte Größen wie Gentleman oder Massive Tone produzierte. Die erste Singleauskopplung aus dem Album trägt den Titel „Was“ und ist ab 5. Juli als Download erhältlich. „Wir drehen dazu gerade ein Video. Es macht mächtig Spaß!“, verrät er begeistert.

Der Rapper als Berichterstatter

Marcel's Künstlernamen kommt aus der Spiritualität und beschreibt den Blick auf Seine Musik. „Samadhi“ ist der höchste meditative Zustand aus dem Buddhismus, den man erreichen kann. Die Seele verlässt den Körper um aus der Vogelperspektive über die Geschehnisse auf der Erde zu berichten. Das fand ich sehr passend für einen Menschen, der in seiner Musik Geschehnisse aus dem Leben aufgreift“, findet Marcel.

Auch in Mittweida ist der gebürtige Stuttgarter aktiv, beim [Campusfestival](#) moderierte er den erstmals stattgefundenen Graffiti-Wettbewerb. Wer „Samadhi“ als Rapper aber live erleben möchte, kann dies beispielweise im Oktober. „Da gehe ich nämlich auf eine Live-Tour. Außerdem wird es eine Radiotour geben“, erklärt der ambitionierte Musiker abschließend.

Text: Christian Döring. Bild: Marcel Nagler. Bearbeitung: Hanna Frantz.





BOOKING & MANAGEMENT/ORGANISATION

JOSEFIN EWERT · JE@SAMADHI-SOUND.DE · 0172/6066834

WWW.SAMADHI-SOUND.DE · FACEBOOK: SAMADHI.ONLINE · INFO@SAMADHI-SOUND.DE